

Einblicke in „Mondfarben“ und „Gefesselte Kunst“

Nikola Dimitrov öffnete sein Atelier Alte Tabakfabrik zu einer Soiree und einer Matinee

Von SZ-Mitarbeiter
Andreas Engel

Heusweiler. Zu einem multimedialen Ereignis formte der Heusweiler Künstler Nikola Dimitrov seine Veranstaltung am vergangenen Wochenende. Er lud wieder einmal Besucher ins „offenes Atelier“ in der Fabrikstraße in der ehemaligen Tabakfabrik. Am Samstag zeigte der Maler neben seinen älteren Arbeiten sein neuestes Projekt mit dem Titel „Mondfarben“. Auf vielen kleinen Tafeln hat sich Dimitrov mit dem Farbenspiel unseres Trabantens beschäftigt.

Eine Videopräsentation ließ die Besucher im Atelier Alte Tabakfabrik die Intentionen des Künstlers noch intensiver spüren. Gudrun Bär (Sopran) sang

dazu Werke von Brahms, Dvorák, Richard Strauß und Fauré.

Sie wurde am Flügel begleitet von Tatevik Mokatsian, Professorin für Kammermusik an der Musikhochschule des Saarlandes.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen von „Gefesselter Kunst“. Die saarländische Autorin und Journalistin Dr. Sabine Graf las aus ihrem gleichnamigen Buch. Und am Flügel saß an diesem Morgen Nikola Dimitrov selbst.

Ausgebildeter Pianist

Wer ihn bislang „nur“ als bildenden Künstler kennen gelernt hatte, erfreute sich am Sonntag während der Matinee an den musikalischen Fähigkeiten, ist doch Nikola Dimitrov ein bis zur Konzertsreife ausgebildeter Pianist und Musikpädagoge. *eng*



Multimedial verwoben: Nikola Dimitrov, Gudrun Bär und Tatevik Mokatsian (von links). Foto: Andreas Engel